

PROTOKOLL

über die 12. Sitzung des Orsrates Buer am Mittwoch, den 13.03.2019,
Hotel & Restaurant "Bueraner Hof", Kampingring 19, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORBU/016/2019
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:50 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Dieter Finke-Gröne

stellv. Ortsbürgermeister

Arend Holzgräfe

Ortsratsmitglied

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Uwe Bressert

Sandra Görtz

Peter Gromm

Wilhelm Hunting

Hannelore Ostheimer-André

Barbara Rolle

Frank Schlattmann

Ursula Thöle-Ehlhardt

ProtokollführerIn

Marion Strauß

von der Verwaltung

Jeanette Kath

Abwesend:

Ortsratsmitglied

Lars Ewering

Dirk Kath

Sabine Wehrmann

fehlte entschuldigt

fehlte entschuldigt

fehlte entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.11.2018
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 6 Vorstellung des Projektes Schulpavillon
- TOP 7 Anträge auf Finanzmittel
- TOP 8 Antrag des Orsrates an die Stadt Melle zur Überarbeitung und Ausweitung des Bebauungsplans "Gewerbepark Buer"
- TOP 9 Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den ILE-Projekten; u.a. zum Projekt barrierefreie Kirchhofsburg Buer
- TOP 10 Sachstand und weitere Vorgehensweise in Sachen "Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm"
- TOP 11 Antrag des Förderverein Fußball im SuS Buer e.V. auf Umwidmung des Hinweisschildes des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e.V. zu einer Hinweistafel des SuS Buer am alten Sportplatz /L83
- TOP 12 Straßenumstufungskonzept
- TOP 13 Antrag auf Errichtung eines Ballfangzaunes
- TOP 14 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 15 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste und einige Schüler der Lindenschule Buer. Entschuldigt fehlen: Dirk Kath, Lars Ewering sowie Sabine Wehrmann. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Meyer erkundigt sich nach dem Endausbau der Tittingdorfer Straße. Seine Frage ist, wie das Anliegen an die Stadt Melle herangetragen wurde. Insbesondere, ob die Straße eine Teerdecke erhalten oder ein erstmaliger Endausbau erfolgen wird.

Ortsbürgermeister erklärt, dass es sich bei der Tittingdorfer Straße um den erstmaligen endgültigen Ausbau handelt. Diese Maßnahme ist mit Anliegerkosten in Höhe von 90 % verbunden. Herr Große-Johannböcke wird die Anliegerkosten ermitteln; die Rückantwort steht noch aus.

Herr Meyer bringt den Wunsch der Anlieger zum Ausdruck eine Teerdecke als Erhaltungsmaßnahme aufzubringen, da die Kosten für die Anlieger bei einem Endausbau sehr hoch sind.

Ortsbürgermeister unterstreicht, dass der endgültige Ausbau verpflichtend ist. Auf die Frage nach dem zeitlichen Rahmen kann er keine konkrete Antwort geben.

Herr Meyer bittet um Aufschub der Ausbaumaßnahmen, da es noch unbebaute Grundstücke gibt und die Stadt Melle sinnvollerweise die Beendigung dieser Bautätigkeiten abwarten sollte. Dieser Aufschub kann nur über die Einbindung des Ortsrates erfolgen und daher bittet er diesen, entsprechend Kontakt zur Verwaltung aufzunehmen.

Ortsbürgermeister sagt die Beratung im Ortsrat zu.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt die Feststellung der Tagesordnung zur Abstimmung.

Frau Thöle-Ehlhardt bringt ihren Ärger über die immer wieder auftretende Problematik der Aufstellung einer rechtssicheren Tagesordnung zum Ausdruck. Anträge, die von Seiten der SPD/Grünen-Fraktion sowie der UWG-Fraktion zeitgerecht eingebracht wurden, sind bei der ersten Tagesordnung nicht berücksichtigt worden. Nach der rechtlichen Klärung durch die Stadt Melle und einem Vorgespräch bestand ihrer Ansicht nach Einigkeit über die Punkte, die auf die Tagesordnung gehören. Jedes Ortsratsmitglied hat das Recht Tagesordnungspunkte zu beantragen und diese müssen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Bei der erneut erstellten Tagesordnung fehlten wieder einige Punkte und wiederum musste Frau Wiesemann sich mit diesem Thema beschäftigen. Zukünftig bittet sie um eine unkompliziertere Abwicklung.

Herr Hunting schließt sich den Äußerungen von Frau Thöle-Ehlhardt an und fragt nach, warum die Tagesordnungspunkte 2 und 4 in der nicht-öffentlichen Sitzung behandelt werden. Nach seiner Auffassung gehört die Aussprache in den öffentlichen Teil.

Ortsbürgermeister erklärt, dass er sich zum ersten Teil nicht äußern kann und stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.11.2018

Das Protokoll wird mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet über:

- den Sachstand Rad-Fußweg L83 im Huntetal. Ergebnis der Gespräche mit dem Verkehrsministerium sowie dem Landesstraßenbauamt ist, dass von dort aus keine Dringlichkeit für die Umsetzung gesehen wird. Weder aus Gründen der Verkehrsgefährdung, der Verkehrsfrequenzen noch aus touristischen Gründen. Jetzt sind im Arbeitskreis Überlegungen notwendig, andere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, z. B. über einen „Bürgerradweg“ der aus einem Extra-Landesetat bestritten wird.
- den Ausbau bzw. die Grundsanierung eines Streckenabschnitts der K 204. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 2,1 Mio. Euro und die Baumaßnahme wird von Juni/Juli bis Dezember dauern. Ärger gibt es bezüglich der erforderlichen Erneuerungsarbeiten an Leitungen und dem Netz der Telekom sowie der Firma Westnetz. Diese werden im Zuge dieser Arbeiten nicht durchgeführt, da bei beiden Firmen zu diesem Zeitpunkt kein Interesse an Erneuerungsmaßnahmen besteht.
- die Einrichtung eines neuen Wahllokals im Feuerwehrhaus Tittingdorf im Austausch zur Lindenschule/Oberschule.
- die Baugebietserschließung „An der Blanken Mühle“. Der Erschließungsauftrag an die Firma Diekmann ist erteilt und der Beginn ist für den Spätsommer, nach der Erntezeit, geplant. Baubeginn soll im Frühjahr 2020 sein.
- die Kläranlage Festplatz. Hier wurde ein neues Sammelbecken mit Druckpumpe installiert und derzeit laufen die Verlegearbeiten für die Druckleitung, die den Klärschlamm in die Kanalisation zur Barkhausener Str. leiten soll. Bekanntermaßen bestehen im Bereich des Schützenhauses umfangreiche Probleme mit der Ableitung des Oberflächenwassers und zu diesem Thema ist demnächst ein Ortstermin geplant.
- die erneute Auszeichnung der Schülerzeitung „Dorfgeflüster“. Hierzu gratuliert er der Lindenschule, stellvertretend Frau Thöle-Ehlhardt, die an der Erstellung maßgeblich beteiligt ist.
- den internationalen Frauentag. Der Arbeitskreis „Buer integrativ“ hat sich engagiert an dieser Veranstaltung beteiligt. Auch hierzu spricht er seine Gratulation aus.
- die Verleihung des Bürgerpreises „Gemeinsam für Buer“. Leider war die Veranstaltung von Seiten der eingeladenen Vereine nicht gut besucht.
- die erfolgreiche Einweihung der Flutlichtanlage. Die Errichtung ist eine weitere positive Entwicklung für den Sportstandort Buer.

Dann gratuliert er im Namen des Ortsrates Herrn Bredenförder zur Wahl zum stellvertretenden Landrat und überreicht ihm ein Blumenpräsent.

Herr Holzgräfe berichtet über:

- die Baumpflanzaktion aus Anlass der 850-Jahr-Feier. Am 18.03. findet zu dem Thema eine Veranstaltung für Vereine und Ratsmitglieder statt, in der Details bekanntgegeben werden. Es soll eine Dreiteilung geben, d. h. ein markanter Baum wird seitens der Stadt für jeden Stadtteil zur Verfügung gestellt, ein größerer Teil geht an die Vereine in Verbindung mit dem Ortsrat sowie ein dritter Posten ist für den Erwerb durch die Bürger an dem Festwochenende in Juni geplant. An dem Termin am 18.03. nehmen er sowie Herr Gromm teil und danach erfolgt eine weitere Besprechung im zuständigen Arbeitskreis.
- die Krippenplatzsituation im Ev. Martini-Kindergarten. Im Spätherbst des letzten Jahres wurden auf Einladung der Kindergartenleitung und des Kirchenvorstandes die Herren Ortsbürgermeister D. Finke-Gröne und stellv. Ortsbürgermeister A. Holzgräfe als Vertreter

des Orsrates informiert. Vor einigen Tagen fand ein Besuch der SPD/Grünen-Gruppe/UWG-Fraktion vor Ort statt. Zum Sachverhalt: Zur Zeit laufen die Ausschreibungen, diese sollen im März abgeschlossen sein, so dass im April mit den Abbrucharbeiten begonnen wird. Bei einem positiven Verlauf ist das Ziel die Fertigstellung bis zum Frühjahr 2020. Genau Zusagen können nicht erfolgen.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Kath erläutert die Zahlen zur Bevölkerungsstatistik zum 31.12.2018.

Weiter berichtet sie über die Anbringung von 3 Metall- und 2 Holzpollern im Bereich der Zufahrt zum Festplatz, um künftig eine frühzeitige Lagerung von Grünabfall sowie das unbefugte Befahren dieses Bereiches zu unterbinden. Die Poller können mit einem Dreikantschlüssel jederzeit entfernt werden, sind dann aber entsprechend wieder zu befestigen.

Abschließend berichtet sie über die aktuelle, befristete Aufstellung der 850 aus Anlass der Jubiläumsveranstaltung gegenüber vom Busbahnhof.

Frau Thöle-Ehlhardt bedankt sich bei Frau Kath für die schnelle Ausführung der Sperrung im Bereich Festplatz. Zum Thema Krippenausbau spricht sie dem Kindergarten ein Lob für die Ausbaumaßnahme aus. Perspektivisch werden in Buer weitere Kindergarten- und Krippenplätze benötigt. Es gibt Gespräche mit dem Familienzentrum sowie dem Kinderhaus Buer über Erweiterungspläne, aber auch Planungen für einen möglichen Neubau einer zusätzlichen Einrichtung. Ihr Wunsch ist zukünftig eine gemeinsame Besprechung und Planung im Arbeitskreis und nicht, dass jede Gruppe separat Informationen sammelt.

Herr Hunting unterstreicht ebenfalls das Engagement der Martini Kirchengemeinde und stimmt den Ausführungen von Frau Thöle-Ehlhardt zu, künftig gemeinsame Entscheidungen zu treffen, gerade im Hinblick auf die politische Unterstützung bei finanziellen Fragen. Weiter sieht auch er kritisch die geringe Beteiligung der Vereine bei der Bürgerpreisverleihung. Hier müssen Überlegungen über Veränderungen erfolgen, da der eigentliche Zweck, der Dialog zwischen Vereinen und Bürgern, nicht mehr widerspiegelt wird.

Herr Holzgräfe erklärt, dass die Kirchengemeinde, entgegen der Aussage von Herrn Hunting, vertreten war. Er sowie Frau Oldemeyer haben an der Veranstaltung teilgenommen.

TOP 6 Vorstellung des Projektes Schulpavillon

Die Schüler der Lindenschule stellen ihr Projekt „Schulpavillon“ im Rahmen einer Power-Point Präsentation vor. Im Rahmen der 3. Jugendkonferenz haben die Schüler bereits den Wunsch formuliert, dass ein 2. Schulpavillon für die Pausengestaltung aufgestellt wird. Ein zukünftiger Schritt ist die mögliche Einrichtung einer Aula oder eines Pausenraumes für alle Schülerinnen und Schüler.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Schülern für ihren Vortrag und sagt die Unterstützung des Orsrates bei den Fachämtern der Stadt Melle sowie der Finanzierung zu.

Frau Thöle-Ehlhardt hebt die Beteiligung dieser starken Schülergruppe an der Jugendkonferenz lobend hervor sowie deren realistische Einschätzung, dass die Lösung mit einer Aula eine langfristige Planung erfordert. Die Idee und die Eigeninitiative der Schüler kurzfristig mit einem weiteren Pavillon eine bessere Pausengestaltung zu erreichen, bedeutet für sie ein weiteres Vorzeigeprojekt. Bei der Finanzierung kann über eine Unterstützung durch den Ortsrat nachgedacht werden. Wichtig und vorbildlich ist für sie, dass die Schüler sehen und lernen, wie die Arbeit mit und in politischen Gremien stattfindet. Auch sie sagt die Unterstützung des Orsrates, ggf. auch auf Stadtratsebene, zu und wünscht den Schülern viel Erfolg bei der weiteren Projektarbeit.

Frau Rolle gibt den Hinweis an die Schülerschaft, zur nächsten Ortsratssitzung einen Antrag auf finanzielle Unterstützung zu stellen, damit die Umsetzung zeitnah erfolgen kann.

Herr Bredenförder schließt sich den Vorrednern an, lobt das Engagement und sagt die notwendige Unterstützung zu.

Herr Hunting sieht die Notwendigkeit dieser Maßnahme und möchte einen Schritt weiter gehen. Er plädiert für einen Beschluss, der an das Gebäudemanagement gerichtet wird, mit der Bitte, die weiteren Verfahrensschritte in Zusammenarbeit mit den Beteiligten zu klären. Er erhebt diese Forderung zum Antrag.

Ortsbürgermeister bittet die Schüler um Einreichung eines Planes mit Standortangabe sowie einer Kostenaufstellung, um diesen an das Fachamt weiterzuleiten.

Frau Grobe bedankt sich für die Unterstützung und sagt zu, die weiteren Schritte einzuleiten.

Der Ortsrat beschließt den Antrag der Arbeitsgruppe Schulpavillon der Lindenschule Buer zu unterstützen. Er fordert das Gebäudemanagement auf, den Antrag sowie eine mögliche Finanzierung durch die Stadt Melle prüfen zu lassen. Der Antrag wird von der Arbeitsgruppe nachgereicht.

TOP 7 Anträge auf Finanzmittel

Ortsbürgermeister erläutert die zwei vorliegenden Anträge auf Finanzmittel des Orsrates und stellt diese zur Abstimmung.

- a) Dem Antrag des Fördervereins Arena am Stuckenberg e.V. auf finanzielle Unterstützung in Höhe von halbjährlich 900,00 € für die Pflegemaßnahmen an den Sportanlagen stimmt der Ortsrat mehrheitlich mit einer Enthaltung zu.
- b) Dem Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e.V. auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 3.600,00 € stimmt der Ortsrat einstimmig zu.

TOP 8 Antrag des Orsrates an die Stadt Melle zur Überarbeitung und Ausweitung des Bebauungsplans "Gewerbepark Buer"

Ortsbürgermeister informiert über die Erweiterungspläne der Firma NTF. Die baurechtliche Genehmigung wird voraussichtlich erteilt, obwohl in ein Gebiet des Landschaftsschutzgebietes eingegriffen wird. Der zweite Schritt, um den es vorrangig geht, betrifft eine weitreichende Gewerbegebietserweiterung, die ebenfalls das Landschaftsschutzgebiet berührt. Andere Alternativen sind aufgrund der problematischen Wasserführung sehr schwierig zu finden. Im Arbeitskreis wurde ein Antrag an die Verwaltung formuliert, um diese Gewerbegebietserweiterung, mit allen erforderlichen Maßnahmen, einzuleiten.

Herr Hunting präzisiert die Aussage dahingehend, dass für die konkret genannte Firmenerweiterung kein Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet notwendig ist. Sein Vorschlag ist die Antragsformulierung, den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Buer“ zu überarbeiten, unter Einbeziehung einer evtl. Erweiterung in nord-östliche Richtung. Dabei sind die noch nicht umgesetzten ökologischen Belange aus dem alten Bebauungsplan mit zu berücksichtigen und die Erweiterungsfläche soll eine ausreichende Größe haben, um ortsansässigen und auswärtigen Firmen die Ansiedlung zu ermöglichen. Die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen sind möglichst ortsnah durchzuführen.

Herr Bredenförder unterstützt im Namen seiner Fraktion diesen Antrag, da es darum geht, Arbeitsplätze zu erhalten und dem Ort im Gewerbebereich eine Perspektive zu geben. Außerdem freut er sich über die Aussicht für die betroffene Firma auf einen kurzfristigen Beginn des Erweiterungsbaus.

Herr Schlattmann stellt deutlich heraus, dass es nicht vorrangig um die Überarbeitung geht, sondern unterstreicht die Wichtigkeit der kurzfristigen Erweiterungsmöglichkeit. Dieses sollte auch so im Antrag formuliert werden.

Frau Thöle-Ehlhardt erläutert, dass sowohl die kurzfristige Firmenerweiterung, wie auch eine weitergehende großzügige Erweiterungsmöglichkeit, thematisiert werden muss. Trotz des notwendigen Eingriffs in ein Landschaftsschutzgebiet ist es wichtig diese Erweiterungsfläche zu schaffen. Im Hinblick auf zwei ökologische Ausgleichsmaßnahmen, die im Zuge der Entstehung von Baugebieten entgegen der Planungen nicht oder nicht ortsnah umgesetzt wurden, ist es jetzt wichtig darauf zu achten, dass diese Umsetzungsmaßnahmen vor Ort in Buer stattfinden. Der Naturschutz ist ebenso wichtig wie die Gewerbeansiedlung und der Stadtteil Buer ist gerade wegen seiner Natur attraktiv.

Für Herrn Hunting ist es wichtig die Überarbeitung voranzustellen, da ein gültiger Bebauungs- sowie Flächennutzungsplan besteht und es gibt eine gültige Landschaftsschutzgrenze. Alle drei Bereiche sind betroffen und müssen neu erarbeitet werden. Dafür ist es notwendig, die noch ausstehenden ökologischen Ausgleichsmaßnahmen mit aufzugreifen. Es geht hier ausschließlich um den nächsten ausreichend großzügigen Erweiterungsschritt.

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat Buer fordert die Stadt Melle auf, zeitnah eine großzügige Überarbeitung des B-Planes „Gewerbepark Buer“, unter Berücksichtigung einer möglichen Erweiterung in nordöstlicher Richtung, durchzuführen. Ggf. ist eine Verlegung der Grenzen in das Landschaftsschutzgebiet erforderlich. Die Neuordnung des B-Planes beinhaltet ebenfalls die Kompensation, die an den ursprünglich festgelegten Flächen nicht verwirklicht wurde. Hier wird eine standortnahe Kompensation gefordert.

TOP 9 Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den ILE-Projekten; u.a. zum Projekt barrierefreie Kirchhofsburg Buer

Ortsbürgermeister führt aus, dass es für die privaten sowie auch die öffentlichen ILE-Anträge - bis auf ein Projekt - noch keine Zusagen gibt. Es existiert ein Vorbescheid, allerdings noch nicht in Schriftform, aus dem zu entnehmen ist, dass die Förderanträge abgelehnt werden. Da bisher keine offizielle Ablehnung vorliegt, gibt es noch keine öffentliche Bekanntgabe der Entscheidung. Für ihn ist somit klar, dass in diesem Jahr das Projekt „barrierefreie Kirchhofsburg“ nicht mehr zu realisieren ist und er stellt die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, ohne den offiziellen Bescheid abzuwarten, die Planungen voranzutreiben. Die Haushaltsmittel in Höhe von 250.000,00 Euro (incl. Planungskosten) sind bereitgestellt und sollten nicht verfallen.

Herr Holzgräfe vertritt ebenfalls diese Meinung und schlägt vor, den Beschluss zu fassen, die Planungen aufzunehmen und den Antrag im nächsten Jahr erneut zu stellen.

Herr Schlattmann plädiert ebenfalls für einen zeitnahen Planungsbeginn, da die Mittel im Haushalt eingestellt sind.

Herr Hunting formuliert den entsprechenden Antrag.

Herr Bredenförder stimmt im Namen seiner Fraktion dieser Vorgehensweise zu. Die Planungen sind aus dem Grund noch nicht aufgenommen worden, da bei einer Absage der Fördermittel die Stadt Melle die Planungskosten vollständig tragen muss.

Ortsbürgermeister stellt den Antrag zur Abstimmung.

Frau Rolle bringt ihren Unmut zum Ausdruck über den langwierigen Antragsverlauf und die verschiedenen Gründe, die seit Jahren eine Förderung verhindern. Die Vorschusslorbeeren, die das ILE-Projekt bekommen hat, kann sie mittlerweile nicht mehr teilen.

Der Ortsrat Buer sieht weiterhin die Notwendigkeit die Kirchhofsburg barrierefrei auszubauen und fordert die Stadt Melle auf, zeitnah die notwendigen Planungsschritte, unter Inanspruchnahme der bereits bereitgestellten Haushaltsmittel, einzuleiten. Ebenfalls ist ein erneuter Förderantrag an das ILE-Projekt zu stellen.

TOP 10 Sachstand und weitere Vorgehensweise in Sachen "Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm"

Ortsbürgermeister erläutert, dass er hier ebenfalls keine aktuellen Informationen hat und der Stadt Melle noch keine Begründung für die Ablehnung vorliegt. Dies ist ein Thema für eine der nächsten Arbeitskreissitzungen, denn aus seiner Sicht sollte erneut ein überarbeiteter bzw. verbesserter Antrag gestellt werden.

TOP 11 Antrag des Förderverein Fußball im SuS Buer e.V. auf Umwidmung des Hinweisschildes des Heimat- und Verschönerungsvereins Buer e.V. zu einer Hinweistafel des SuS Buer am alten Sportplatz /L83

Ortsbürgermeister verliest den Antrag und lässt darüber abstimmen.

Der Ortsrat Buer stimmt dem Antrag des Fördervereins Fußball im SuS Buer e.V. auf Umwidmung des Hinweisschildes am alten Sportplatz an der L83 zu.

TOP 12 Straßenumstufungskonzept

Ortsbürgermeister berichtet über seine Nachfrage bei der Stadt Melle über den aktuellen Sachstand, wo er die Aussage erhalten hat, dass die Umstufung für den 01.01.2020 geplant ist. Fraglich ist bei diesem Termin, wie es sich mit den Anliegerkosten für evtl. Sanierungsarbeiten an den zukünftigen Gemeindestraßen verhält. Er hat vom Amt für Finanzen und Liegenschaften die Aussage erhalten, dass bei notwendigen Sanierungen dieser Straßen zwingend Anliegerkosten erhoben werden. Er befürchtet großen Ärger, wenn die Anlieger in einem solchen Fall die Kosten tragen müssen. Besser ist erst die Sanierung der Straßen durch das Land durchzuführen und dann die Umstufung vorzunehmen. Seine diesbezügliche Nachfrage bei Herrn Große-Johannböcke hat ergeben, dass die Stadt keinen Schritt weiter ist.

Nach Aussage von Herrn Bredenförder hat der Ortsrat zwei Interessen. Zum einen, das Umstufungskonzept muss umgesetzt werden und die Straßen müssen in Ordnung sein. Das die Landesstraßenbaubehörde es nicht schafft einen Termin vor Ort durchzuführen ist aus seiner Sicht peinlich. Wichtig ist weiter Druck zu machen, damit ein Bewertungstermin stattfindet, um dann eine ungefähre Kostenübersicht zu erhalten. Seiner Fraktion ist es wichtig, ein Signal zu setzen, damit es nicht zu Anliegerbeiträgen kommt, wenn die Straßen saniert werden. Die Anlieger leiden schon seit Jahren unter dem Durchgangsverkehr und den desolaten Straßenverhältnissen. Sie dürfen nicht zusätzlich mit Beiträgen belastet werden. Das Ziel muss sein, bis zum 01.01.2020 die Umstufung durchzuführen.

Frau Thöle-Ehlhardt nimmt Stellung, dass es sich u. a. um die Stüvestraße handelt. In verschiedenen Gesprächen ist bereits aufgezeigt worden, dass hier größere Baumaßnahmen erforderlich sind, insbesondere im Bereich des neuen Baugebietes sowie der neu entstehenden Altenwohnungen. Es handelt sich um eine Kreisstraße und denkbar ist evtl., statt der Instandsetzung der Straße, Verhandlungen über eine Ausgleichszahlung zu führen, um dann nach Abschluss aller Baumaßnahmen die Straße endgültig fertig zu stellen. Wichtig ist eine gute Verkehrsberuhigung zu erreichen, zusammen mit einem Konzept, dass dem Fuß- und Radverkehr entgegenkommt.

Herr Hunting zeigt die geschichtliche Entwicklung seit dem Jahr 2014 auf. Geplant war die Umstufung der innerörtlichen Straßen bereits zum Ende des Jahres 2016. Er hält eine zeitnahe Umsetzung weiterhin für zwingend notwendig, gerade im Hinblick auf den katastrophalen Zustand der Ortskernentlastungsstraße. Er teilt die Meinung von Frau Thöle-Ehlhardt, die Beruhigung der innerörtlichen Straßen zu erreichen. Die finanziellen Auswirkungen einer Umstufung sind nach Bilanzierung der Straßen in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu regeln. Zum Thema Anliegerbeiträge gilt die derzeitige

Straßenausbaubeitragssatzung. Danach sind diese bei innerörtlichen Straßen für Seitenräume zu erheben, egal wer Straßenträger ist. Für die Fahrbahn ist Straßenbaulastträger der Kreis bzw. das Land und hierfür fallen keine Beiträge an. Ebenso laufen laut Satzung bei Straßen, die dem Durchgangsverkehr gewidmet sind, keine Straßenausbaukosten für Anlieger auf. In einem Gespräch haben Herr Hensiek wie auch Herr Strakeljahn zum Ausdruck gebracht, dass es egal ist, ob der Ausbau vor oder nach der Umstufung vorgenommen wird. Er vertritt auf jeden Fall die Meinung, die Umstufung muss so schnell wie möglich erfolgen, damit von Stadtseite Einfluss auf den Ausbau bzw. die Verkehrsberuhigung der innerörtlichen Straßen genommen werden kann. Das Thema Anliegerkosten kann dann zusätzlich mit geprüft und geregelt werden.

Herr Bredenförder nimmt Bezug auf die Stüvestraße und verweist auf die schon geführten Beratungen im Ortsrat, um Verbesserungen bei der Straßenführung bzw. eine Verkehrsberuhigung herbeizuführen. Problematischer ist aus seiner Sicht der Kampingring und die Bremer-Tor-Straße. Diese sind in einem desolaten Zustand und es besteht dringender Handlungsbedarf. Mit der Umstufung darf nicht mehr gewartet werden.

Frau Rolle gibt die Anregung alle beteiligten Stellen, bzw. deren Vertreter, zu einem gemeinsamen Gespräch im Arbeitskreis zu bewegen, um ein einheitliches Konzept zu erarbeiten.

Herr Hunting merkt an, dass der Landkreis bereits tätig ist. Problematisch ist die Abwicklung mit der Landesstraßenbaubehörde. Er unterstreicht nochmals die Dringlichkeit die innerörtlichen Straßen in den Einflussbereich der Stadt zu bringen.

Herr Bredenförder ergänzt, dass Herr Große-Johannböcke das Signal gegeben hat, in der nächsten Ortsratssitzung ein Konzept vorzulegen und die weitere Entwicklung aufzuzeigen.

Ortsbürgermeister verweist auf die verschiedenen Auskünfte bezüglich der Anliegerkosten von der Verwaltung. Dieses Thema ist auf jeden Fall mit zu bedenken und zu prüfen.

Der Ortsrat wünscht eine Vorstellung des überarbeiteten Straßenumstufungskonzeptes in der nächsten Ortsratssitzung durch Herrn Große-Johannböcke und weist erneut auf die Dringlichkeit der Umsetzung hin.

TOP 13 Antrag auf Errichtung eines Ballfangzaunes

Frau Thöle-Ehlhardt berichtet über den Wunsch der Jugendlichen, der auch Thema einer Arbeitsgruppe in der Jugendkonferenz war, am Bolzplatz den alten Ballfangzaun zum Wald hin zu erneuern sowie hinter dem Tor zur Barkhausener Straße ebenfalls einen Ballfangzaun zu errichten. Hintergrund ist die Sorge der Jugendlichen, dass ein Ball auf die Straße gelangen könnte. Daher wird von ihr der Antrag gestellt, aus Sicherheitsgründen an beiden Stellen einen Zaun zu errichten. Die Jugendlichen müssen von dem Gefühl befreit werden, dass sie haftbar sind und die Verantwortung bei einem schweren Verkehrsunfall tragen.

Herr Hunting unterstützt diesen Antrag und sieht die Verantwortung bei der Stadt Melle zu prüfen, ob die Errichtung notwendig ist. Aus dem Finanzcontrollingbericht der Stadt Melle hat er entnommen, dass aus dem Jahr 2018 noch 102.000,00 Euro unverbrauchte Mittel, explizit für Ballfangzäune, zur Verfügung stehen und somit der Antrag an die Stadt Melle gestellt werden sollte, aus diesen rückgestellten Mitteln zwei Ballfangzäune zu errichten.

Herr Bredenförder befürwortet den Antrag. Auch am Stuckenberg wurde der Ballfangzaun abgebaut und noch nicht ersetzt. Für ihn ist z. Zt. noch nicht vorstellbar, wo genau zur Barkhausener Straße hin der Zaun errichtet werden kann und auch die Notwendigkeit wird von ihm nicht gesehen. Daher plädiert er dafür, den Antrag so zu formulieren, dass die Stadt Melle um Prüfung der Verkehrssicherheitspflicht gebeten wird. Notwendig und unumstritten ist der Ersatz zum Groenen Holz.

Frau Thöle-Ehlhardt unterstreicht die Wichtigkeit dieses Themas und die Notwendigkeit die Jugendlichen ernst zu nehmen. Es geht darum, dass Unfälle gar nicht erst passieren. Die örtliche Lage für die Errichtung muss von der Stadt Melle überprüft werden.

Ortsbürgermeister formuliert einen entsprechenden Antrag und lässt hierüber abstimmen.

Der Ortsrat Buer empfiehlt die Errichtung eines Ballfangzaunes am alten Sportplatz zum Groenen Holz. Ebenfalls wird eine Prüfung durch die Fachämter gefordert, inwieweit die Errichtung eines Ballfangzaunes zur Barkhausener Straße im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht notwendig ist.

TOP 14 Berichte aus den Arbeitskreisen

Für den Arbeitskreis Veranstaltung, Kultur und Integration berichtet Frau Görtz über das erstellte Konzept für einen „Fröhlichen Dorfabend“. Der anberaumte Termin ist der 06.09. Weitere Details werden im nicht-öffentlichen Teil besprochen.

Herr Gromm berichtet aus dem Arbeitskreis Straßen, Wege und Gewässer. Wie schon im Bericht Ortsbürgermeister erwähnt, sehen die zuständigen Behörden keine Dringlichkeit für den Lückenschluss Radweg Huntetalstraße. Der Arbeitskreis sucht nach weiteren Lösungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Er stellt die Prioritätenliste vor. Die Durchführung dieser Maßnahmen ist für die nächsten drei Jahre geplant. Diese Liste wird als Anlage dem Protokoll beigelegt. Die Splittliste wurde bereits von Frau Kath erstellt. Er schätzt vor, das Thema Radweg Huntetalstraße als Tagesordnungspunkt für die nächste Ortsratssitzung festzulegen.

Frau Thöle-Ehlhardt bemängelt den Zustand des Meißheidewegs.

Herr Hunting ergänzt zum Thema Lückenschluss das Erfordernis mehrere Lösungsansätze zu finden. Für ihn ist eine Finanzierung aus Landesmitteln unwahrscheinlich, ebenso bestehen bei ihm Zweifel, die Mittel über einen Bürgerradweg zu erhalten. Er bietet an, weitergehende Gespräch zu führen, da für ihn aus touristischer Sicht diese Maßnahme von großer Bedeutung ist. Es geht hier um ein Stück von 300 Metern. Weiter ist aus dem Finanzcontrollingbericht ersichtlich, dass nur 60 % des Ortsratsbudgets verausgabt wurden. Es handelt sich in erster Linie um Mittel aus dem Bereich Straßen. Der erfolgte Hinweis an Thomas Große-Johannböcke und der Bitte ggf. die Mittel für die Befestigung der Seitenräume zu verwenden, wurde nicht nachgekommen. Das hält er für bedauerlich.

Frau Kath antwortet ihm, dass für diese Mittel ein Rückstellungsvermerk besteht und sie in diesem Jahr noch zur Verfügung stehen.

TOP 15 Wünsche und Anregungen

Herr Bressert berichtet über einen in Tittingdorf ansässigen Computerunternehmer, der aufgrund der schlechten Datenleitungen darüber nachdenkt, Buer zu verlassen. Die Anfrage bei verschiedenen Anbietern hat ergeben, dass kein Interesse an einer Verbesserung der Situation besteht.

Ortsbürgermeister führt an, dass er ebenfalls ein Gespräch mit diesem Unternehmer geführt hat und es jetzt, gemeinsam mit der Telekom, hoffentlich zu einer Lösung kommt.

Frau Thöle-Ehlhardt bedankt sich für die Reparatur des Wochenmarktbanners. Sie weiß nicht, wer das gemacht hat, aber freut sich über diese Maßnahme. Sie berichtet über die erfolgte Aufstellung der Spielgeräte auf dem Schulhof der Oberschule und möchte nochmal aufgrund der gerade aktuellen Regenereignisse und eines schweren Unfalles auf der Osnabrücker Straße, auf die Dringlichkeit eines Wasserkonzepts für Buer hinweisen. Gerade die Osnabrücker Straße ist ein Risikofaktor. Hier muss der Ortsrat weiter bei der Stadt Melle Druck machen.

Ortsbürgermeister beendet um 20.50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Ortsbürgermeister
(Datum, Unterschrift)

Bürgerbüroleiterin
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)